

**POSTULAT** von Eva Torp (SP, Hedingen), Esther Arnet (SP, Dietikon) und Dr. Jürg Stünzi (Grüne, Küsnacht)

betreffend            Versuchsweise Einführung von Kondukteuren auf der Zürcher S-Bahn

---

Der Regierungsrat wird gebeten, auf einer der Zürcher S-Bahnlinien einen Versuch mit einer Zugsbegleitung auf allen Zügen durchzuführen.

Eva Torp  
Esther Arnet  
Dr. Jürg Stünzi

Begründung:

Aus der Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage KR-Nr. 374/2003 wird ersichtlich, dass bezüglich des Verhältnisses von Kosten und Nutzen der Wiedereinführung einer durchgehenden Zugsbegleitung grosse Unsicherheiten bestehen. Während die Kosten recht exakt berechnet werden können, ist die Abschätzung des Nutzens (mehr Fahrgäste dank grösserem Sicherheitsempfinden, Mehreinnahmen dank Fahrausweiskontrolle, Verhinderung von Vandalismus usw.) nur schwer möglich. Mit einem Versuch auf einer der S-Bahn-Linien könnten wichtige Erfahrungen und Grundlagen gesammelt werden.

Neu werden die S-Bahnen ab 21 Uhr begleitet. Daneben werden Versuche mit mobilen Reinigungsteams und Video-Kameras durchgeführt. Es wäre sinnvoll, parallel zu diesem Versuch eine der Zürcher S-Bahn-Linien mit Kondukteuren zu begleiten. Nur so ist es möglich, aussagekräftige Vergleiche betreffend Kosten, Sicherheit, Delikten, Schwarzfahren und Vandalismus anstellen zu können. Mittels Kundenbefragung sollte neben der Erhebung von Nutzenempfindung, Akzeptanz und Fahrgastzufriedenheit auch eruiert werden, welchen Stellenwert die weiteren Dienstleistungen des Kondukteurbetriebs haben, beispielsweise:

- Unterstützung von älteren Leuten, Leuten mit Behinderungen und Eltern mit Kinderwagen,
- Fahrplanauskünfte und Informationen an Touristinnen und Touristen, etc.

Der Versuch könnte im Rahmen der ZVV-Strategie 2006-2009 eingeführt werden.